

# Abi-Oscar ehrt beste Schüler

## Premiere für Preis der Wirtschaftsjunioren

**Erstmals in diesem Jahr verleihen die Wirtschaftsjunioren Mainz-Rheinhausen den „Abi-Oscar“. Mit der Auszeichnung wurden jeweils der beste Abiturient und die beste Abiturientin der Stadt Mainz geehrt. Mit dem „Abi-Oscar“ wollen die jungen Unternehmer und Führungskräfte ein Zeichen setzen, dass Leistung lohnt und auch belohnt wird.**

Von unserem  
Mitarbeiter  
Armin Gemmer

„Zuerst habe ich überhaupt nichts kapiert, dachte alle mit einem 1,0-Abitur sind eingeladen.“ Barbara Jung vom Rabanus-Maurus-Gymnasium sollte bald realisieren, dass sie nicht nur mit Auszeichnung bestanden hat, sondern die beste weibliche Abiturientin der ganzen Stadt Mainz ist. Frank Freund, der beste männliche Absolvent (und ebenfalls vom Rabanus-Maurus-Gymnasium), blieb da etwas gelassener. Den beiden Schülern wurde jetzt während eines Abendessens in der Alten Patrone der „Abi-Oscar“ der Wirtschaftsjunioren überreicht.

„In letzter Zeit haben wir uns vermehrt sozialen Themen gewidmet, aber man sollte auch die Eliteförderung nicht aus den Augen lassen“, erklärte Gastgeber Frank Wiß, Vorstandsmitglied der Wirtschaftsjunioren. Im Arbeits-

kreis Schule und Wissenschaft bestehen schon seit längerem Überlegungen, besondere Schülerleistungen zu würdigen. „Uns ist aufgefallen, dass es so etwas in Mainz noch nicht gibt, der Name Oscar sollte poppig sein, der Altersklasse entsprechend“, fügte Wiß hinzu. Es bedurfte jedoch einiger Überlegungen, bis man sich im Arbeitskreis Wirtschaft und Schule eine geeignete Belohnung ausgedacht hatte.

„Ein Essen und ein Preis, alles nichts Besonderes“, erklärte Wiß, „schließlich kam die Idee, Dagmar Bopp einzuladen.“ Die Diplom-Psychologin ist normalerweise Trainerin und Unternehmensberaterin für Führungskräfte und mittelständische Unternehmen. Mit ihr konnten die Schüler besprechen wie es nach einem solchen Abschluss weitergeht. Frank Freund leistet zunächst seinen Zivildienst ab, Barbara Jung möchte ab Herbst Mathematik und Deutsch studieren.



Den „Abi-Oscar“ der Wirtschaftsjunioren erhielten Barbara Jung (Mitte) und Frank Freund (2.v.r.). Eva Frank als Vertreterin der Schulen, Frank Wiß von den Wirtschaftsjunioren und Psychologin Dagmar Bopp (v.l.) überreichten den Preis. Bild: hzb / Zimmermann